

**Nr.: 146/2017**

■ <b>Dezernat</b>	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	04.09.2017
■ <b>Fachbereich</b>	Finanzen	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Grabisna, Claus	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-1100	

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Verwaltungsausschuss	öffentlich	11.10.2017

---

**Tagesordnungspunkt**

**2. Haushaltszwischenbericht 2017  
THH 1 Finanzen & Zentrales Management und THH 3 Bildung & Kultur**

**Bezug zum Haushalt**

---

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans

## Inhalt der Mitteilung

---

### ■ Sachverhalt

#### THH 1 Finanzen & Zentrales Management

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2017 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushaltes 1 – Finanzen & Zentrales Management – zum Stichtag 31.08.2017 zu berichten.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2016 - in EUR -	2017 - in EUR -	2017 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2017 - in EUR -
Erträge	154.814.530	153.408.066	153.908.066	500.000
Aufwendungen	-30.171.870	-33.824.706	-33.824.706	0
<b>Ordentliches Ergebnis (Überschuss/Zuschussbedarf)</b>	<b>124.642.660</b>	<b>119.583.360</b>	<b>120.083.360</b>	<b>500.000</b>

### A. Leistungsseite

Für die räumliche Übergangslösung im Entenbad wurden bereits entscheidende Maßnahmen durchgeführt: Eine leistungsfähige EDV-Anbindung wurde bei der Telekom beantragt und teilweise schon umgesetzt. Diese wird zum 01.10.2017 zur Verfügung stehen. Ebenso die interne EDV-Verkabelung. Die EDV-Ausstattung wird i.d.R. umgezogen, einzelne Neuanschaffungen sind derzeit in Klärung.

Aufgrund der kurzfristig angesetzten zusätzlichen Umzüge aufgrund Raummangels und Aufgabe der Außenstelle Feldbergstraße wird es notwendig sein, zusätzliche externe Unterstützung für die Umzüge der EDV-Komponenten anzufordern. Das vorgesehene Budget von 10.000 Euro, welches für den Umzug vom Haus 3 ins Entenbad vorgesehen war, wird für die zusätzlichen Arbeiten nicht auskömmlich sein.

Im Rahmen des strategischen Schwerpunkts "Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber" (PG 11.20) werden fortlaufend Geschäftsprozesse optimiert. Ziel 2017 ist der Abschluss von zwei Organisationsuntersuchungen sowie der Beginn von einer Neuen. Die Organisationsuntersuchung im SG Naturschutz und Landschaftspflege ist nach entsprechender Beschlussfassung (Vorlage 114/2017) im UA (12.07.2017) und im KT (26.07.2017) abgeschlossen. Eine Realisierungsplanung zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen wird erstellt. Auch die OU im FB Vermessung und Geoinformation wird in 2017 (Beschlussfassung im Oktober) zum Abschluss geführt werden. Derzeit befindet sich bereits die OU im SG Behindertenhilfe in der Phase der Soll-Konzeption. Des Weiteren werden die Realisierungspläne der OU's aus 2016 (und zuvor) sukzessive bearbeitet.

Auf Basis der in 2014 durchgeführten Mitarbeiterbefragung (Gefährdungsbeurteilung) sowie der entsprechenden Mitarbeiter-Workshops wurden verschiedene hausübergreifende Maßnahmen entwickelt (z.B. Teamentwicklungsmaßnahmen, Resilienz-Workshop, etc.), welche sich unter dem Thema "Arbeitswelt Landratsamt" wiederfinden. Im Jahr 2017 liegt der Schwerpunkt auf dem Thema "Resilienz". Es finden zu diesem Thema insgesamt sechs Workshops für

Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte statt. Neben der Planung und Umsetzung weiterer Maßnahmen in diesem Kontext ist eine erneute Mitarbeiterbefragung voraussichtlich in 2019 geplant.

Die Ziele aus der Auditierung von berufundfamilie zur familienbewussten Personalpolitik werden wie geplant umgesetzt und in den Berichtszeiträumen (u.a. die Überarbeitung der DV Telearbeit im Berichtszeitraum bis 30.09.2017) evaluiert.

Das Ergebnis der Verhandlungen zum Kauf des Grundstücks auf dem "Weberei Conrad Areal" (PG 11.24) soll noch in diesem Jahr dem Kreistag zum Beschluss vorgelegt werden. Das Raumkonzept für den zweiten Standort wird zurzeit erarbeitet und im Anschluss den Preisträgern zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt. In der Novembersitzung des Verwaltungsausschusses sollen die Projektsteuerungsleistungen für den Neubau des zweiten Standortes vergeben werden. Im Januar 2018 wird der Kreistag über die endgültige Architektur entscheiden und den Architekten beauftragen.

Die bereits für 2016 geplante Elektrosanierung im Berufsschulzentrum Lörrach wird in 2017 abgeschlossen. Parallel zu dieser Maßnahme wurden abgehängte Decken erneuert. Durch diese Maßnahme wurde die Akustik erheblich verbessert.

Die geplanten Maßnahmen in der Helen-Keller-Schule (Elektroinstallationsarbeiten, Energetische Sanierung (Dach) sowie die Sanierung der Mehrzweckhalle) werden 2017 fertig gestellt.

## **B. Finanzseite**

### **Schlüsselprodukt Facility Management 11.24.02:**

Die bereit gestellten Haushaltsmittel für die Unterhaltung, Instandhaltung und Bewirtschaftung werden voraussichtlich ausreichen. Da die Mittel gegenseitig deckungsfähig sind, konnten die Mehraufwendungen im Bereich der Mieten und Pachten (Entenbad, Spitalstraße) ausgeglichen werden.

### **FAG (PG 61.10):**

Wie bereits im ersten Haushaltszwischenbericht (Stand: 31.05.2017) berichtet wurde, werden laut Mai-Steuerschätzung 2017 die Schlüsselzuweisungen der Landkreise in Baden-Württemberg auf 1.202 Mio. EUR (+ 17 Mio. EUR ggü. dem Vorjahr) steigen. Der Kopfbetrag 2017 wurde gegenüber dem Haushaltserlass um 2 EUR von 664 EUR auf 666 EUR erhöht; zudem fallen die Einwohnerzahlen etwas höher aus als geplant.

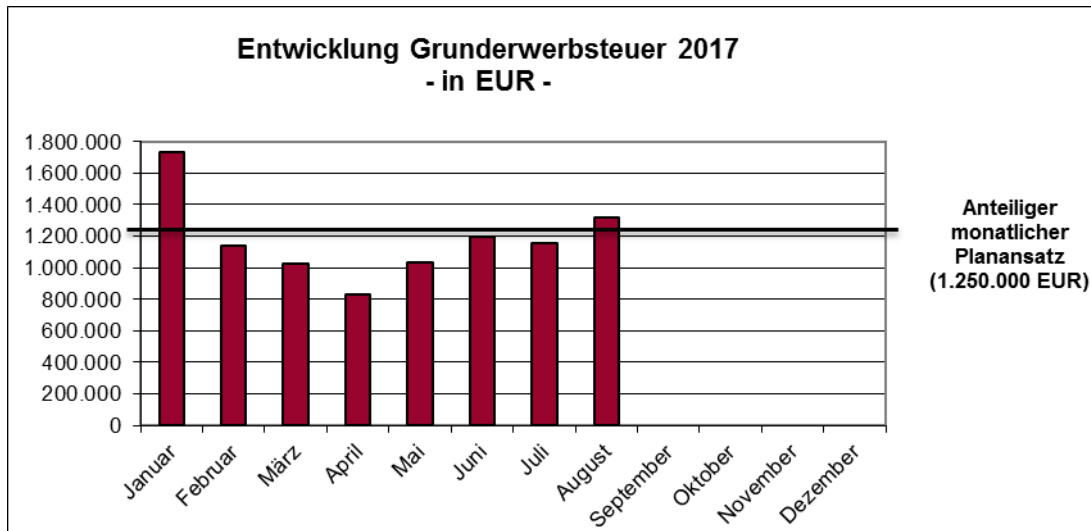
Somit sind bei den **Schlüsselzuweisungen** im Vergleich zum Plan (27.995.600 EUR) rund **700.000 EUR** Mehrerträge zu erwarten. Hinzu kommt eine Nachzahlung für das Jahr 2016 in Höhe von **374.900 EUR**; der Kopfbetrag wurde mit der Abschlusszahlung 2016 von 646 EUR auf 648 EUR angehoben.

Die Zuweisungen aus dem **Soziallastenausgleich nach § 22 FAG** fallen um rund **-70.000 EUR** niedriger aus als im Plan (2.993.100 EUR), da sich die Berechnungsgrundlagen im Bemessungszeitraum gegenüber der Modellberechnung verändert haben und aufgrund einer geringen Nachzahlung für 2016 in Höhe von 2.100 EUR.

Bei den **VRG-Zuweisungen** nach § 11 Abs. 5 FAG wird mit einem Mehrertrag von rund **58.200 EUR** gegenüber dem Planwert (7.883.400 EUR) gerechnet, welcher auf die Erhöhung des Gesamtzuweisungsbetrages zurückzuführen ist.

Der Planansatz der **Grunderwerbsteuer** wurde von 14 Mio. EUR auf 15 Mio. EUR in 2017 erhöht. Nach den vergangenen acht Monaten liegen die Erträge mit **-565.200 EUR** deutlich unter dem anteiligen Planansatz.

Wie aus der nachfolgenden Graphik ersichtlich ist, sind die Erträge in den Monaten Februar bis Juli hinter dem Planansatz zurückgeblieben. Lediglich in den Monaten Januar und August wurden Erträge erzielt, die höher waren als der Planwert.



#### **Entwicklung der Investitionsauszahlungen:**

Im Zuge der Regionalen Schulentwicklung werden insbesondere an den gewerblichen Schulen in Rheinfelden und Schopfheim umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt.

Schon heute ist zu vermuten, dass die für den Regionalen Schulentwicklungsprozess eingeplanten Haushaltsmittel vermutlich nicht ausreichen werden. Aufgrund der detaillierten Bearbeitung und der begonnenen Arbeiten wurde es notwendig, die finanziellen Mittel neu zu verteilen.

Anstatt der ursprünglich vorgesehenen Investitionsmaßnahme von Klassenzimmern bei der Mathilde-Planck-Schule (Ermächtigungsübertragung aus 2016 in Höhe von 400.000 EUR) wurde entschieden, dass die Containeranlage für 3 Jahre angemietet wird, um auf eventuelle Entwicklungen bezüglich sinkender Schülerzahlen reagieren zu können.

## THH 3 Bildung & Kultur

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2017 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushaltes 3 – Bildung & Kultur – zum Stichtag 31.08.2017 zu berichten.

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung
	2016 - in EUR -	2017 - in EUR -	2017 - in EUR -	PLAN/ Prognose 2017 - in EUR -
Erträge	6.639.810	6.612.600	7.373.300	760.700
Aufwendungen	-5.292.314	-5.902.474	-6.226.974	-324.500
<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Überschuss/Zuschussbedarf)	<b>1.347.496</b>	<b>710.126</b>	<b>1.146.326</b>	<b>436.200</b>

### A. Leistungsseite

#### Strategische Ziele:

##### Umsetzung des Schulentwicklungsprozesses:

Die strategischen Leistungsziele im Hinblick auf die Umsetzung des Schulentwicklungskonzepts werden weiter intensiv verfolgt.

An der **Gewerbeschule Schopfheim** ist die Raum- und Umbauplanung abgeschlossen. Mit den Umbaumaßnahmen wurde in den Sommerferien 2017 begonnen. Das bisherige Steuerungslabor wurde entkernt. Gleichzeitig wurden die Abbrucharbeiten im Raum unter der Sporthalle, welcher später als Farbspritz-, Schleif- und Trockenraum für den FB Farbe dient, durchgeführt.

Die Werkstatt des FB Farbe wird im Herbst in die Räume der ehemaligen Mathilde-Planck-Schule umziehen. Die notwendige neue Fachausstattung (Übungswände, mobiler Absauger eines Wärme- und Trockenschrankes sowie höhenverstellbare Arbeitstische) wurde ausgeschrieben und in Auftrag gegeben. Die Einrichtung des Farbspritz-, Schleif- und Trockenraumes ist für Beginn 2018 geplant.

Der erste Umzug einer Werkstatt des FB Holz ist ebenfalls noch für Herbst geplant. Hierfür wurden 17 neue höhenverstellbare Hobelbänke mit Werkzeugunterschrank bestellt.

Der Bauablauf sieht vor, dass zwei Metallwerkstätten für den laufenden Schulbetrieb ständig zur Verfügung stehen müssen. Dies erfordert diverse Umzüge innerhalb der bestehenden Räumlichkeiten, die bereits geplant und organisiert sind. Die Fertigstellung der Werkstätten und des Labors muss im Sommer 2018 abgeschlossen sein. Die Beschaffungen für die Metallwerkstätten und das SHK-Labor werden - entgegen der ursprünglichen Absicht - nun in einer gesamthaften Ausschreibung getätigt werden.

An der **Gewerbeschule Rheinfeld** sind die Sanierung und die Neu-Ausstattung der Chemielabore und des naturwissenschaftlichen Labors weiter in Gang. Für die Ausstattung des Umwelt- und Verfahrenstechniklabors (EMSR) wurde ein Ausschreibungsverfahren eingeleitet. Hierbei wurde nach Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss eine deutlich höherwertige Ausstattung ausgeschrieben als ursprünglich geplant, wodurch mit höheren Kosten gerechnet werden muss.

Für die Verlegung des Fachbereiches Friseur ins Haupthaus und die Modernisierung der Ausstattung wurden Gespräche geführt. Notwendig werden Investitionen in die fachtechnische Ausstattung sowie in das Mobiliar. Die Ausschreibung hierfür ist für Frühjahr 2018 geplant.

Das Soll-Raumprogramm für die Gewerbeschule Rheinfelden wurden vom RP Freiburg im Juni 2017 erstellt. Es bildet die Basis für die Planung des Neubaus zur Integration des Bereichs Fahrzeugtechnik. Die Details der Planung können der gesonderten Sitzungsvorlage für den Baubeschluss entnommen werden.

Für die Ersatz- und Neuinvestitionen von Maschinen im Fachbereich Metalltechnik an der **Gewerbeschule Lörrach** läuft derzeit ein EU-weites Ausschreibungsverfahren. In Abhängigkeit vom Ausschreibungsergebnis sind die Lieferungen für 2018 vorgesehen.

An der **Kaufmännischen Schule** und der **Mathilde-Planck-Schule** finden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen (Elektrotechnische und Deckensanierungen etc.) statt. Durch die Umstrukturierungen im Rahmen des Regionalen Schulentwicklungsprozesses - insbesondere durch die Aufgabe der Außenstelle Schopfheim der MPS - besteht die Notwendigkeit Ausweichmöglichkeiten an Klassenräumen für den laufenden Schulbetrieb herzustellen. Bisher konnte der Raumbedarf durch die Nutzung von zwei Klassenräumen der GWS Lörrach gedeckt werden. Durch die Verschiebungen im Rahmen des RSE-Prozesses stehen diese Räume nicht mehr für die MPS zur Verfügung. Deshalb wurden temporär – voraussichtlich für die Dauer von 3 Jahren – zwei Klassenräume mittels Containern eingerichtet. Der Schulbetrieb in den Containern wurde zum Schuljahresbeginn 2017/2018 aufgenommen.

Bei den **SBBZ** wird das strategische Leistungsziel der „Mitwirkung bei den konzeptionellen Überlegungen zur Bildung und Weiterentwicklung der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren“ durch die Teilnahme an dem Projekt „Integration und Inklusion im Bereich der Schul- und Bildungslandschaft“ verfolgt. Es konnten im Rahmen dieses Projekts sehr gute Handlungsempfehlungen und Maßnahmenideen für die Bereiche Inklusion und Integration in der Bildungslandschaft des Landkreises Lörrach entwickelt werden, über die der Verwaltungsausschuss gesondert informiert wird. Zuletzt wurden in einer Präsentationswerkstatt die Zwischenergebnisse vorgestellt und weiter qualifiziert. Der Prozess eignete sich jedoch nicht, detaillierte Überlegungen zur Schulentwicklung der SBBZ zu erarbeiten. Diese Thematik muss gesondert in Zusammenarbeit mit den anderen Schulträgern angegangen werden.

Die strategischen Wirkungsziele **der Bildungsregion** sind im Blick und können umgesetzt werden. Aktuell läuft die Anmeldung und Vorbereitung für ein neues Projektjahr „Lesekoffer“. Dieses Jahr haben sich 51 Kindertageseinrichtungen für den Lesekoffer angemeldet. Im letzten Jahr waren es 48 Einrichtungen. Auch die von der Bildungsregion angebotenen Fortbildungen werden nach wie vor stark genutzt.

Im Januar 2016 ist das Förderprogramm zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen gestartet. Durch das Förderprogramm sollen Kitas mit besonderen Belastungsfaktoren in ihrem Bildungsauftrag unterstützt werden. Zu Beginn des Projektes wurde mit ca. 10 teilnehmenden Einrichtungen geplant. 2017 nehmen 15 Kindertageseinrichtungen am Förderprogramm teil. Die Erwartungen wurden somit übertroffen. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Kitas sind auch in diesem Jahr sehr positiv.

Seit März 2017 sind zwei Bildungskordinatorinnen an die Stabstelle Bildungsregion angegliedert. Im Rahmen dieses zweijährigen Projektes, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, soll eine Gesamtstrategie für eine landkreisweite Integrationsarbeit entwickelt werden. Dabei wird vor allem der Bereich Übergang Schule-Beruf ins Zentrum gerückt. Insbesondere die Zielgruppe der neuzugewanderten jungen Erwachsenen, deren Schulpflicht bereits erfüllt ist, sowie die der

jungen Mütter und Alleinerziehenden soll dabei Beachtung finden. Auch der Aufbau und die Pflege eines kommunalen Netzwerkes der in der Integrationsarbeit tätigen Akteure des Landkreises soll sichergestellt werden.

Aktuell findet eine Recherche über die unterschiedlichen im Integrationsbereich tätigen Akteure und Projekte im Landkreis statt. Dies erleichtert den späteren systematischen Aufbau des oben beschriebenen kommunalen Netzwerkes.

## **B. Finanzseite**

Die **Sachkostenbeiträge** des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz (hier: § 17 FAG) haben sich im Vergleich zur Planung 2017 für die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) um 286.500 EUR und für die Beruflichen Schulen um 474.200 EUR erhöht. Es ergeben sich im Rahmen des Finanzausgleichs somit Mehrerträge in Höhe von 760.700 EUR.

Hiervon werden 224.500 EUR (44.800 EUR bei den SBBZ und 179.700 EUR bei den Beruflichen Schulen) als erhöhte Schulbudgets weitergegeben.

Bei der Planung des Haushalts 2017 gab es für die Umsetzung des Konzepts zur **Schulentwicklung** zwar Vorplanungen, jedoch keine abschließenden Raumkonzepte. Viele Detailplanungen sind erst in den letzten Monaten erarbeitet worden und die Ausstattungsplanung hat sich konkretisiert. Mehraufwendungen entstehen für das Räumen von Werkstätten, Laboren und Klassenzimmern, um die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an der GWS Rheinfelden und an der GWS Schopfheim durchführen zu können. Weiterhin wurde es notwendig, für die Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung des Maschinenparks für den Bereich Metalltechnik an der GWS Lörrach Unterstützung durch einen Fachplaner einzuholen. Die pauschal eingeplanten Transformationskosten in Höhe von 50.000 EUR sind hierdurch aufgebraucht. Es ist davon auszugehen, dass weitere Aufwendungen insbesondere für die Umzüge/Lagercontainer in Schopfheim entstehen. Derzeit werden diese Aufwendungen auf zusätzlich 50.000 EUR geschätzt. Diese können aus den Mehrerträgen der Sachkostenbeiträge finanziert werden.

Im Juli 2017 beschloss der Verwaltungsausschuss die dringend anstehende elektrische Überprüfung von Betriebsmitteln am Berufsschulzentrum Lörrach extern zu vergeben und hierfür bis zu 50.000 EUR aus den Mehrerträgen der Sachkostenbeiträge zu verwenden.

Diese Veränderungen führen in Summe voraussichtlich zu einer Verbesserung im THH 3 von **436.200 EUR**.

### **Investitionen:**

Für die kreiseigenen Schulen wurden Finanzmittel von 2.585.500 EUR für bewegliches Anlagevermögen in den Haushalt 2017 eingestellt, davon 2.079.200 EUR für Investitionen im Rahmen der Schulentwicklung. Daneben wurden Investitionsmittel per Ermächtigungsübertragung aus dem Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 991.591 EUR (752.994 EUR für Schulentwicklung) übertragen. Es stehen in diesem Jahr somit 3.577.091 EUR für die Investitionen der Schulen zur Verfügung. Bis zum 31.08.2017 wurden davon rd. 280.000 EUR abgerufen.

Weitere Aufträge für Anschaffungen der Schulen wurden vergeben (Ausstattung Chemielabore, (GWS Rheinfelden), Hobelbänke, Fachausstattung FB Farbe (GWS Schopfheim), Backöfen, Gärunterbrecher (GWS Lörrach), Tafelsysteme (MPS Lörrach), Schulbus (HKS Maulburg) u.a.). Einige große Ausschreibungen sind noch im Gange, so z.B. die EU-weite Ausschreibung Metalltechnik GWS Lörrach, die Ausstattung EMSR (GWS Rheinfelden) sowie die Ausstattung

des Farbspritz-, Schleif- und Trockenraums an der GWS Schopfheim.

Insgesamt sind durch diese Auftragsvergaben und Ausschreibungen Planansätze von rd. 2.460.000 EUR gebunden, wovon in 2017 noch mindestens 910.000 EUR abgerufen werden. Über den Restbetrag sind im Rahmen des Jahresabschlusses entsprechende Ermächtigungsübertragungen zu bilden.

Für die Ausschreibung der Ausstattung der Fachbereiche SHK/Metallbau an der GWS Schopfheim wird noch eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für 2018 notwendig, da die ursprüngliche Kostenschätzung die Neueinrichtung von zwei Metallwerkstätten nicht vorsah. Hierzu wird auf die Vorlage zum Investitionsprogramm der Schulen für das Jahr 2018 verwiesen.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I